

SK Bremen-Nord schöpft Hoffnung

Werder IV 4,5:3,5 bezwungen

VON RAINER JÜTTNER

Bremen-Nord. Aufatmen beim Schachklub Bremen-Nord. Im Stadt-Derby gegen den SV Werder Bremen IV feierten die Nordbremer einen eminent wichtigen 4,5:3,5-Sieg und schöpfen damit zugleich neue Hoffnung im Abstiegskampf der Landesliga Nord. Nach diesem Erfolg verließ das Team um Mannschaftsführer Gerd Janusch die Abstiegspitze und könnte am nächsten Spieltag beim nur zwei Mannschaftspunkte entfernt liegenden Tabellendritten SC Turm Lüneburg (12. April) nachlegen.

Die Lage vor dem siebten Spieltag war für den SKBN klar. Nur ein Sieg konnte den Gastgebern weiter Hoffnung auf den Klassenerhalt machen. Nachdem sich Peter Issing (Brett eins) und Arne Döscher (Brett zwei) mit ihren Gegnern im Mittelspiel auf Remis einigten, waren die Augen auf Brett acht gerichtet. Dort half Youngster Jan-Okke Rockmann mal wieder in der ersten Mannschaft aus und brachte seinen materiellen Vorteil sicher ins Ziel. Damit lag der Schachklub Bremen-Nord mit 2:1 in Führung. An Brett sechs war unterdessen längst ein Turmendspiel erreicht, der Gegner von Gerhard Lunkmoss spielte aber umsichtig, sodass es auch hier zu einem Remisschluss kam.

Anschließend schlugen die Stadtbremer jedoch zurück. Carsten Koch baute sich an Brett drei mit Schwarz zu passiv auf. Der Gegner häufte zunehmend Vorteil an und stellte so den Ausgleich zum 2,5:2,5 her. Nach der Zeitkontrolle liefen also noch drei Partien und die Spannung im Raum war spürbar.

„Gut, dass Wolfgang Müller an diesem Tag in der ersten Mannschaft aushelfen konnte“, konstatierte Gerd Janusch. Müller lieferte sich an Brett sieben einen scharfen taktischen Kampf im Mittelspiel. „Zum Glück behielt Wolfgang die Übersicht und konnte am Schluss den Gegner sogar mattsetzen“, freute sich der SKBN-Mannschaftsführer.

Somit war zwar die Führung für den SKBN wiederhergestellt, doch die beiden restlichen Partien standen schlechter. „Nicht schon wieder“, schoss es den Nordbremer durch den Kopf, aber diesmal war das Glück auf Seiten der Gastgeber. Sowohl Robert Kosak (Brett vier) als auch Thorsten Döscher (Brett fünf) hielten ihre schlechter stehenden Endspiele remis. Döscher dabei nach sechs Stunden (!) Kampf.

Schachk. Bremen-Nord – SV Werder Br. IV 4,5:3,5: Peter Issing (DWZ 2100) – Andre Büscher (2083) 0,5:0,5; Arne Döscher (2079) – Sascha Pollmann (2100) 0,5:0,5; Carsten Koch (1957) – Detlef Schötzig (2018) 0:1; Robert Kosak (2007) – Ingolf Meyer-Siebert (1902) 0,5:0,5; Thorsten Döscher (2073) – Henry Engelhaupt (1842) 0,5:0,5; Gerhard Lunkmoss (1945) – Joshua Grabowski (1706) 0,5:0,5; Wolfgang Müller (1921) – Jochen Scharz (1777) 1:0; Jan-Okke Rockmann (1875) – Max Petendra (1661) 1:0. RTR



Wolfgang Müller half in der ersten SKBN-Mannschaft aus und setzte seinen Gegner matt. FOTO: KOSAK

FUSSBALL

Bezirksliga Bremen

TSV Imsum – TSV Lesum-Burgdamm	1:3
ESC Geestemünde II – SVGO Bremen	2:3
BSC Hastedt – SG Aumund-Vegesack II	7:1
OT Bremen – Werder Bremen IV	5:1
TSV Melchiorshsn. – FC Union 60 II	2:2
TV Bremen-Walle – Bremen United	2:5
Leher TS II – TSV Farge-Rekum	3:2
Tura Bremen II – CF Victoria	5:4
1. Bremen United	20 19 1 0 88:26 58
2. BSC Hastedt	18 15 1 2 83:24 46
3. SVGO Bremen	19 11 3 5 55:40 36
4. Leher TS II	19 11 1 7 57:42 34
5. TV Bremen-Walle	19 10 3 6 55:51 33
6. TSV Farge-Rekum	20 10 2 8 65:46 32
7. CF Victoria	20 8 6 6 49:46 30
8. OT Bremen	20 8 3 9 57:47 27
9. TSV Imsum	18 7 5 6 45:37 26
10. TSV Lesum-Burgdamm	20 8 2 10 39:59 26
11. Werder Bremen IV	19 7 2 10 41:52 23
12. ESC Geestemünde II	18 6 1 11 43:72 19
13. TSV Melchiorshsn.	19 3 6 10 41:57 15
14. SG Aumund-Vegesack II	19 4 3 12 44:62 15
15. Tura Bremen II	19 5 0 14 34:69 15
16. FC Union 60 II	19 0 3 16 29:95 3

SPORT HEUTE

Fußball

Kreisliga Osterholz: ASV Ihlpohl – SG Platjenwerbe, 19.30 Uhr; SV Blau-Weiß Bornerhe II – SV Löhnhorst, 19.45 Uhr WK

Lesum trotz Rückstand und Unterzahl

Fußball-Bezirksligist gewinnt beim TSV Imsum mit 3:1 – SVGO nach späten Toren 3:1-Sieger



Denis Acifi (rechts) erzielte einen von drei Unterzahltreffern des TSV Lesum-Burgdamm beim 3:1-Sieg in Imsum. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON REINER TIENKEN

Bremen-Nord. Moralisch voll auf der Höhe zeigten sich der TSV Lesum-Burgdamm (3:1 beim TSV Imsum) und der SVGO Bremen (3:2 bei Geestemünde SC II) beim jüngsten Auftritt in der Fußball-Bezirksliga. Nach einem Rückstand sprang für die beiden Gästeteams noch ein Dreier heraus. Die SG Aumund-Vegesack II kam beim BSC Hastedt mit 1:7 Toren unter die Räder. Die TSV Farge-Rekum musste mit dem 2:3 bei der Leher TS II gleichfalls die drei Punkte dem Gegner überlassen.

TSV Imsum – TSV Lesum-Burgdamm 1:3 (1:0): „Wir haben gut nachgesetzt, gut gepresst“, sagte Trainer Remigius Wild nach dem neuerlichen Erfolgserlebnis. Mit zwei späten Toren bog der Aufsteiger auf die Siegerstraße ein. Zuvor war der Gast nach einer Ecke in Rückstand geraten. Ein Treffer von Jimale Osman wurde den Rot-Weißen aberkannt. Der Unparteiische deutete nach einem Pass von Öner Durak eine Abseitsposition. Durch ein Eigentor zogen die Nordbremer nach dem Wechsel gleich. Der Rettungsversuch von Patrick Blondek schlug nach Heringabe von Hansah Akposso im eigenen Kasten ein. Denis Acifi sorgte nach Durak-Assist für das 1:2. Benjamin Pfeifer stellte mit einem Abschluss maßgerecht in den Winkel den Endstand her. Alle drei Treffer gelangen dem Klassenneuling in Unterzahl. Gäste-Schlussmann Joshua Watson sah für ein Handspiel außerhalb des Sechzehnmeterraums die Rote Karte (64.). Für Watson

rückte danach Malte Ueckert zwischen die Pfosten. Öner Durak und Benjamin Pfeifer ragten beim Sieger heraus.

ESC Geestemünde II – SVGO Bremen 2:3 (1:0): „Der Jubel war groß“, übermittelte Co-Trainer Marcus Schad nach dem Last-Minute-Sieg. Die Begegnung litt darunter, dass der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen war. Nach einigen Gesprächen einigten sich die beiden Mannschaften auf den Ersatztorwart des Gastgebers als Ersatzkraft. Mit dessen Leistung waren die Gäste ganz und gar nicht einverstanden. Zweimal liefen die Gäste in Abwesenheit ihres Spielertrainers Ibrahim Bah einem Rückstand nach. Dank der Inspiration des Schlüsselspielers Niklas Lehmkühl erzwangen die Blau-Weißen nach einer schwachen ersten Halbzeit noch eine Wende. Lehmkühl wartete mit zwei Vorlagen für Muhammed Kongira und Malang Colley sowie einem Treffer auf. Der SVGO-Siegtreffer entsprang einer Direktabnahme. Gäste-Torhüter Andreas Hanschen entschärfte zuvor noch einen Foulelfmeter (35.).

BSC Hastedt – SG Aumund-Vegesack II 7:1 (4:0): „Eigentlich war es spielerisch ausgeglichen. Es ging gut hin und her“, ließ Linksverteidiger Manuel Broekmann nach Spielende durchblicken. Unerfreulich begann für den Außenseiter bereits die Anfangsphase. Torhüter Ismaila Sanneh verletzte sich früh an der Schulter, biss aber bis zum Abpfiff auf die Zähne. Bei der raschen 1:0-Führung machten die Gäste ein Foulspiel

aus, das vom Schiedsrichter ungeahndet blieb. „Vom Tempo her konnten wir mithalten“, führte Broekmann weiter aus. Die Kältschnäuzigkeit im Abschluss verhalf den Platzherren unterm Strich zum Kantersieg. Muhammed Sanneh und Burak Palankalilar gelang ein lupenreiner Hatrick. Palankalilar zudem als Einwechselspieler. Nach Vorlage von Naib Naziri sorgte Stürmer Hope Francisco für den SAV-Ehrentreffer. Francisco wirkte bei seinen Angriffsbemühungen quirlig, ließ aber abgesehen vom Torerfolg ansonsten das letzte Quäntchen Glück im Abschluss vermissen.

Leher TS II – TSV Farge-Rekum 3:2 (2:2): „Die ersten 35 Minuten waren wir einfach nicht gut genug“, führte Co-Trainer Marcell Büntig den Misserfolg auf Defizite vor der Pause zurück. Das Reserveteam beanspruchte dadurch einen 2:0-Vorsprung. Christian Bohnhardt und Julian Büntig machten den Rückstand bis zur Halbzeit wett. Bohnhardt veredelte einen Diagonalball von Thorben Jendroschek auf den zweiten Pfosten. Büntig versenkte eine Steilvorlage von Bohnhardt. Dustin Lissek und Julian Büntig bot sich sogar die Gelegenheit zur Pausenführung. Lissek schoss in freier Bahn den LTS-Torwart Tjark Wendelken an. Nach dem Seitenwechsel schnupperten die Gäste mehrfach am 3:2-Vorsprung. Steffen Benke, Christian Bohnhardt, Eike Burow und Finn Stahmann kreuzten da gefährlich vor dem gegnerischen Gehäuse auf. Den Abschluss von Burow lenkte der LTS-Schlussmann ge-

rade noch um den Pfosten. Aus einem TSV-Fehlpass resultierte das 3:2. Nach dem erneuten Rückstand wirkten die Nordbremer in der Offensive nicht mehr zwingend genug.

TSV Imsum – TSV Lesum-Burgdamm 1:3 (1:0)

TSV Lesum-Burgdamm: Watson; Jeschke (65. Ueckert), Akuran, Jünger (68. Akposso), Siedenburg, Kur (50. Shandi), Durak, Osman, Acifi, Pfeifer, Leinemann
Tore: 1:0 Sergio Esteves-Soares (12.), 1:1 Patrick Blondek (70./Eigentor), 1:2 Denis Acifi (85.), 1:3 Benjamin Pfeifer (90.+4)

Besonderes Vorkommnis: Rote Karte gegen Torhüter Joshua Watson (64./Handspiel außerhalb des Strafraums)

ESC Geestemünde II – SVGO Bremen 2:3 (1:0)

SVGO Bremen: Hanschen; Pröttel, Ulbrich, Schnittka, Helfers, Nouwossou, Magalhaes, Lehmkühl, Colley, Hedeler (85. Hafer), Kongira
Tore: 1:0 Mahmoud Salameh (19.), 1:1 Muhammed Kongira (54.), 2:1 Alan Issa (78.), 2:2 Malang Colley (88.), 2:3 Niklas Lehmkühl (90.)

BSC Hastedt – SG Aumund-Vegesack II 7:1 (4:0)

SG Aumund-Vegesack II: Sanneh; Kaviza, Dombaxi, Mustapha, Broekmann, Naziri, G.Mohamad, Sefa, Sinnemann, Demir, Francisco
Tore: 1:0 Umur Topcu (4.), 2:0 Muhammed Sanneh (20./Foulelfmeter), 3:0 Muhammed Sanneh (25.), 4:0 Muhammed Sanneh (37.), 5:0 Burak Palankalilar (62.), 6:0 Burak Palankalilar (66.), 7:0 Burak Palankalilar (74.), 7:1 Hope Francisco (79.)

Leher TS II – TSV Farge-Rekum 3:2 (2:2)

TSV Farge-Rekum: Behnke; F.Bohnhardt (46. Hussein), Dallmann, Schilling (46. Benke), Wicht (66. Wetzel), Burow, J.Büntig, Jendroschek, Kuhnke, C.Bohnhardt, Lissek (46. Stahmann)
Tore: 1:0 Daniel Hofmann (5.), 2:0 Jonah Fahlbusch (28.), 2:1 Christian Bohnhardt (38.), 2:2 Julian Büntig (42.), 3:2 Daniel Hofmann (71.) RT

Erhoffte Zusage von Malte Tietze bleibt aus

Bremen-Liga-Tabellenführer Blumenthaler SV muss seinen Erfolgstrainer in der Spielzeit 2026/27 ersetzen

VON JENS PILLNICK

Blumenthal. Die Spekulationen darüber, ob Malte Tietze auch in der Saison 2026/27 der Cheftrainer des Blumenthaler SV sein wird, sind beendet. Der 32-Jährige und der BSV-Vorsitzende Peter Moussalli teilten der Mannschaft bereits vor dem Heimspiel gegen KSV Vatan Sport (4:0) mit, dass die Trainertätigkeit mit dem Ende der Bremen-Liga-Spielzeit oder der im Falle des Titelgewinns folgenden Aufstiegsrunde zur Fußball-Regionalliga Nord endet. „Das ist ein krasser Verlust. Wir haben alles versucht, um ihn zu halten“, erklärte Peter Moussalli, der sich bereits intensiv intern und extern nach einem Nachfolger umsieht und ihn möglicherweise schon sehr kurzfristig präsentieren wird.

Ist keine Zusage eine Absage? Ist keine Absage eine Zusage? Ungewöhnlich lange standen Fragezeichen hinter der Zukunft von Malte Tietze beim BSV. Normalerweise werden Vertragsverlängerungen beim BSV bereits in der Vorweihnachtszeit verkündet, diesmal nicht. Immer wieder mal war von Deadlines die Rede, und plötzlich stand bereits fast Ostern vor der Tür, ohne dass der Vorstand und die Mannschaft wussten, wie es weitergeht. Dass nun verkündet wurde, dass Malte Tietze seinen Trainerstuhl räumt, mag für Außenstehende angesichts der Meisterambition

nen und der Meldung für die Regionalliga Nord verwunderlich sein. Für Insider kommt dieses Szenario aber nicht überraschend. Malte Tietze war im September 2024 nach der Demission von Frank Dahlenberg eingespargen (Peter Moussalli: „Ich habe ihn überredet, ja fast genötigt“) und hatte bereits damals nur von einem befristeten Engagement gesprochen. Das länger als geplant andauerte, weil es schlichtweg Spaß machte und erfolgreich war: „Das ist eine coole Truppe, es hat funktioniert.“

Das Zeitproblem, das der beruflich stark beanspruchte Malte Tietze bei seinem Einstieg hinterlegt und immer bei Gesprächen über eine Fortsetzung der Trainertätigkeit angesprochen hatte, war damit natürlich nicht vom Tisch. Trotzdem suchten die BSV-Verantwortlichen immer wieder den Austausch. „Peter Moussalli hat nachgehakt und ich habe mir Gedanken gemacht“, erklärt Malte Tietze, warum sich die offizielle Entscheidung hinzog. „Eine schwierige Entscheidung, eine Kopfschneidung“, sagt Malte Tietze nach der nun erfolgten Absage. Eine Absage, die allerdings keine generelle an die Trainertätigkeit ist. Malte Tietze kann sich gut vorstellen, zu gegebener Zeit und mit mehr zur Verfügung stehender Zeit ins Trainergeschäft zurückzukehren. Dann vielleicht auch mit einem Trainerschein in der Tasche.

Seinen nun feststehenden Abschied will der 32-Jährige, der aus gesundheitlichen Gründen selbst nicht mehr auf dem Spielfeld steht, am liebsten nicht groß thematisieren. Verständlich, stehen doch große Ziele auf der Agenda. Bei sechs beziehungsweise sieben Punkten Vorsprung auf die Verfolger Horn und Hemelingen sind die Titelaussichten nicht eben klein und auch im Pokal soll gerne noch mehr als die schwierige Viertelfinalaufgabe bei der SV Hemelingen am Ostermontag um 16 Uhr folgen.

Natürlich haben sich Malte Tietze und auch die Funktionäre gefragt, was es mit der Mannschaft machen wird, wenn der geschätzte und beliebte Erfolgstrainer seinen Ausstieg verkündet. Doch alle Parteien hatten zum jetzigen Zeitpunkt der Saison keine Bedenken, dass die Erfolgsgeschichte endet. Malte Tietze: „Unsere Serie ist einfach zu gut. Die Entscheidung beeinflusst die Einstellung in dieser Phase nicht mehr. Jetzt geht es darum, dass sich die Mannschaft für die Saison, die sie gespielt hat, belohnt.“ Und auch Peter Moussalli hat keine Zweifel: „Alle haben das Gefühl, dass das eine gewachsene Spitzemannschaft ist. Es ist traurig, dass Matze geht. Aber es gilt: Jetzt erst recht die Ziele erreichen.“ Auch Kilian Lammers, der spielende Co-Trainer, Mannschaftsführer und Torjäger in Personalunion, erwartet von

der Tietze-Absage keiner negativen Einfluss auf die Leistung: „Die Jungs sind hundertprozentig darauf fokussiert, den Titel zu holen.“



Beruf und Trainertätigkeit lassen sich nicht länger vereinen: Malte Tietze gab dem Blumenthaler SV für die Serie 2026/27 nicht die erhoffte Zusage. FOTO: JENS PILLNICK